

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Wenn einer geschossen daß ihm die Kugel im Leibe geblieben.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

trocknet, so feucht es drey oder viermahl wiederum an. Ist es aber tieff hinein geschossen, so soll man diese Vermischung warm machen, und hinein sprützen, alle Stunden einmahl drey oder vier nach einander. Wäre aber der Brand so groß, daß man besorgete, es möchte sich die Hitze einwärts ziehen und zum Herzen schlagen, so nimm Rosen-Esig, Rosen-Wasser, weissen Wein, Seeblumen-Wasser, jedes 1. Bierthel eines Maases, boli armena, ein Loth, pulverisire es, und mische es untereinander, davon gib alle Stunden 3. oder 4 Löffel voll ein, so viel genug ist, das benimmt alle Hitze und Brand, und hält sich dieser Franck ein ganzes Jahr durch.

Wenn sich jemand verbrannt.

Es sey nun solches geschehen womit es gewollt, entweder mit Wasser, oder sonst, der schmiere nur alsobald das Fett auff den Ort, das aus einem Schweinen Braten der an einem Spiesse gebracht worden, getroffen, ist gut.

Wenn einer geschossen daß ihm die Kugel im Leibe geblieben.

Nimm Pimpernell-Wurzel, wasche die und hacke sie klein, knete sie in Mayen-Butter, geuß es denn durch ein Tuch, auff ein frisch Wasser / so wird eine Salbe daraus, lege sie auff den Schuß, das zeucht die Kugel aus. Wenn es nicht fort will, so hacke ein wenig Melissen-Kraut darunter, ist probat.

Noch eine Brand-Salbe.

Nehmet Wein, Del, und das Weisse vom Ey, zer-
klopfe